

# Die Krönung Mariae



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Nach ihrem Tod wird Maria, die Mutter Christi, von der Heiligen Dreifaltigkeit im Himmel empfangen und gekrönt. Diese und eine weitere Miniatur (Inv.Nr. C 550) sind aus der gleichen Handschrift ausgeschnitten worden. Sie haben ein leicht kissenförmig eingezogenes Format mit verschiedenen, stilisierten Pflanzenmotiven in den Rahmen und oben geschweifter Randleiste. Die bunte, flächige Farbigkeit und die rundlichen, puppenhaften Köpfchen, besonders der Maria, sind Merkmale der sogenannten »Nonnenmalerei«, der Buchmalerei in oberrheinischen Frauenklöstern des Spätmittelalters. Die kurzen, parallelen Schraffuren erinnern an Metallschnitte; möglicherweise lagen druckgraphische Vorbilder zugrunde.

Titel	Die Krönung Mariae
Inventarnummer	C 549
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Anonym, Deutsch Mitte 16. Jh.</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	16. Jh.
Technik	Pinsel in Deckfarben, Goldhörung
Material	Büttenpapier (aufgezogen)
Maße	Höhe: 8,60cm(Blatt) / Breite: 6,80cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand
Literatur	Hans-Martin Kaulbach u.a.: Deutsche Zeichnungen vom Mittelalter bis zum Barock Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, 2007, Nr. 10

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?  
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite